

Glosse: Eindrücke eines Neu-Ungarn

# Sichere ungarische Weihnachtsmärkte

Überall weihnachtet es. Viele herrliche Weihnachtsmärkte in Ungarn laden die Menschen zu Glühwein und Kürtöskalács. Alles erstrahlt in festlicher Weihnachtsbeleuchtung, sogar einige Budapester Straßenbahnen.

■ VON DETLEV SCHÖNAUER

In Ungarn wird Weihnachten noch so gefeiert wie früher. Und es heißt auch noch so: nicht Lichterfest oder Wintermarkt, wie immer häufiger in Deutschland. Dort legt man ja besondere Rücksicht auf die Gefühle muslimischer Migranten. Die Befindlichkeiten der christlichen Urbevölkerung spielen eine eher untergeordnete Rolle.

In Franken, zum Beispiel, hat man neuerdings einen Adventsmarkt als muslimisches Event aufgezogen – Stichwort: „Orient trifft Okzident“. Der Markt wurde lauthals mit dem Gesänge eines Muezzins eröffnet. Auf der Bühne zeigte man einschlägige Gebetspraktiken, etwa in welchen Körperhaltungen man die symbolische Unterwerfung zelebriert. Da können die deutschen Multikulti-Anhänger schon mal erahnen, was Deutschland in naher Zukunft wahrscheinlich bevorsteht.

Eine Ahnung von den Schattenseiten von Multikulti lassen auch die teils mas-

Weihnachtsmarkt an der Budapester Szent István Basilika.



Fotos: BZ / Jan Mairka

siven Sicherheitsmaßnahmen bei deutschen Weihnachtsmärkten zu. Poller, quergestellte LKWs und große Betonquader, die sogenannten „Merkel-Legos“ sollen auf deutschen Weihnachtsmärkten weiterhin einen entspannten Glühweingenuss ermöglichen. In Un-

garn sind solche Sicherheitsvorkehrungen natürlich überflüssig. Die Sicherheit ungarischer Weihnachtsmärkte und generell des öffentlichen Raums wird weit weg im Süden, an der ungarisch-serbischen Grenze verteidigt.

Bis Deutschland reicht dieser Schutz freilich nicht mehr. So hat das ungarische Außenministerium jetzt sicherheitsshalber eine Reisewarnung für Deutschland ausgesprochen – speziell was den Besuch von Weihnachtsmärkten angeht. Zu Recht, wie wir inzwischen wissen, denn schon gibt es in Deutschland konkrete Anhaltspunkte dafür, dass die Sorge der Ungarn um ihre in Deutschland weilenden Landsleute nicht aus der Luft gegriffen ist. Unter anderem wurden bisher zwei islamistische Terroristen, die einen Anschlag auf den Kölner Weihnachtsmarkt planten, rechtzeitig enttarnt.

Um die innere Sicherheit steht es in Deutschland nicht mehr sonderlich gut. Tendenz weiter sinkend. Ein Grund mehr für immer mehr Deutsche, ihrer Heimat den Rücken zu kehren, und unter anderem nach Ungarn auszuwandern.



Darf auf keinem ungarischen Weihnachtsmarkt fehlen: Kürtöskalács.